

Personalia

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **33-37 (1983-1987)**

Heft 142

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Cette romantique description n'est peut-être pas tout à fait objective. Forrer avait étudié à Neuchâtel et adorait la Suisse!

Il n'en reste pas moins que nos «Vrenelis» sont, aujourd'hui encore, considérés comme de magnifiques exemples de l'art de la monnaie.

Fritz Landry ne fut pas seulement le plus important médailleur suisse de la fin du 19^e siècle, il exécuta également une série de statuettes dédiées au travail dont «l'Aiguilleur» (au Musée du Locle) et un haut-relief «les Martyrs du Travail». Prouvant ainsi qu'il était sensible aux problèmes sociaux de son époque. Il est également connu pour ses gravures sur cuivre et ses illustrations de nombreux livres.

ALTES UND NEUES - NOUVELLES D'HIER ET D'AUJOURD'HUI

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen - Groupe suisse d'étude des trouvailles monétaires

Am 27. Februar 1986 hielt die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen / Groupe suisse d'étude des trouvailles monétaires in Bern eine erste ordentliche Mitgliederversammlung ab. Die Arbeitsgemeinschaft, im November des letzten Jahres gegründet, will sich um die Koordination der Fundmünzenbearbeitung in der Schweiz bemühen. Sie zählt zurzeit zwanzig Mitglieder aus der ganzen Schweiz.

La première assemblée ordinaire du groupe suisse d'étude des trouvailles monétaires s'est tenue le 27 février 1986 à Berne.

Ce groupe de travail fondé en novembre 1985 a pour but de coordonner l'étude des trouvailles monétaires en Suisse.

Il compte actuellement 20 membres issus de la Suisse entière.

Freie Vereinigung Zürcher Numismatiker

Im Jahre 1985 wurden 5 Sitzungen durchgeführt, die jeweils am letzten Dienstag der Herbst- und Wintermonate um 18.15 Uhr stattfinden. Der Mitgliederbestand erhöhte sich erfreulicherweise auf 50 Mitglieder und hat sich gleichzeitig etwas verjüngt. Gäste und neue Mitglieder sind jederzeit willkommen.

29. Januar: Dr. Ulrich Klein, Stuttgart: «Württembergische Münzen»

26. Februar: Besuch der Ausstellung «Zürcher Geld» im Münzkabinett Winterthur

26. März: Dr. Ruedi Kunzmann: «Zuger Münzmeister und ihre Beziehungen zum Bistum Basel und zu Freiburg i Br.»

29. Oktober: Jean-Paul Divo: «Proben zu den Schweizer Bundesmünzen seit 1850»

26. November: Susanne Frey-Kupper: «Fundmünzen vom Monte Iato (Sizilien): Die Zeit nach dem punischen Krieg bis Augustus»

H.-U. Geiger

PERSONALIA

Unserem Ehrenmitglied *Dr. Leo Mildeberg* wurde am 11. Januar 1986 in New York die Archer M. Huntington Medal für 1985 verliehen. Es ist dies die höchste Auszeichnung, die die American Numismatic Society (ANS) jährlich an verdienstvolle Numismatiker vergibt. In der Laudatio wurde nicht zuletzt auch seine langjährige Tätigkeit als Redaktor unserer Rundschau hervorgehoben. Wir gratulieren herzlich und freuen uns mit dem Preisträger.

Le prix biennal Duchalais, fondé par Mme Veuve Duchalais, a été décerné par l'Institut de France à notre membre *Michael O'Hara* pour son article «A Find of Byzantine Silver from the Mint of Rome for the Period A.D. 641-752», paru dans le tome 64, 1985, de la Revue Suisse de Numismatique. Le prix Duchalais est décerné au meilleur ouvrage de numismatique du Moyen Age paru dans les deux années antérieures. Nous félicitons le lauréat pour cette distinction qui honore également notre Société.